



Aktions-Tag für Flüchtlinge

Am 18. Juni 2017 gibt es in dem Ort Friedland einen Aktions-Tag zum Welt-Flüchtlings-Tag. Der Tag soll an alle Menschen erinnern, die ihre Heimat verlassen müssen. Der Welt-Flüchtlings-Tag ist jedes Jahr am 20. Juni. In Friedland wird aber schon am Sonntag gefeiert.

Der Aktions-Tag beginnt um 14 Uhr und endet um 18 Uhr.

Friedland ist ein besonderer Ort in der Nähe von Göttingen. In Friedland gibt es seit über 70 Jahren ein Lager für Flüchtlinge. Es heißt: Grenz-Durchgangs-Lager.

Es gibt auch ein Museum. Dort geht es um die Geschichte des Lagers. Vom 2. Welt-Krieg bis heute. Am 18. Juni ist der Eintritt in das Museum kostenlos. Außerdem gibt es Führungen, Musik und Gespräche.

Alle Interessierten sind eingeladen.

Das Fest ist auf dem Lager-Gelände.

Die Adresse lautet:
Heimkehrerstraße 18, 37133 Friedland.

Man kann in etwa 10 Minuten mit dem Zug von Göttingen nach Friedland fahren.

Julia Pfrötschner

Aktuelle Informationen und Kursangebote
vhs-goettingen.de



Mehr zum Thema

Weitere Infos:
gturl.de/durchblick

Artikel zum Thema:
gturl.de/g20



Planungen in Duderstadt für den G-20-Gipfel

Franke

Probleme der Welt

Bundes-Polizei aus Duderstadt bei G-20-Gipfel

Viele wichtige Politiker treffen sich am 7. und 8. Juli in Hamburg. Sie gehören zu der G-20. Das ist eine Abkürzung für: Gruppe der 20. Im Info-Kasten steht mehr dazu. Dieses Treffen heißt: G-20-Gipfel.

Die Politiker sprechen über viele Probleme in der Welt. Sie sprechen zum Beispiel über: Geld, Steuern, Ernährung, Gesundheit und die Entwicklung von Afrika.

Viele Menschen finden dieses Treffen aber nicht gut. Sie sagen: Diese 20 Länder sprechen über sehr wichtige Themen. Aber es

gibt fast 200 Länder in der Welt. Nur die reichen Länder treffen sich. Die armen Länder sind nicht eingeladen und können nicht mitreden. Viele Menschen finden auch: Die Politiker reden zu viel über Geld. Es gibt andere Themen, die wichtiger sind. Zum Beispiel: Wie kann man unsere Umwelt schützen?

Viele Menschen aus der ganzen Welt kommen deshalb nach Hamburg. Sie wollen protestieren. Das heißt: Sie gehen auf die Straße und sagen laut ihre Meinung.

Es kommen auch viele Polizisten nach Hamburg. Sie sollen aufpassen, dass die Menschen friedlich bleiben. Die Polizei muss auch helfen, dass die Chefs aller Länder ohne Probleme zu dem Treffen kommen. Auch die Bundes-Polizei aus Duderstadt hilft bei dem Treffen. Sie kümmert sich um die Schlaf-Plätze und das Essen für alle Polizisten. Für die Duderstädter Bundes-Polizei ist das bisher der größte Einsatz in diesem Jahr.

Sofie Bläsi

G-20

G-20 ist die Abkürzung für: Gruppe der 20. Zu dieser Gruppe gehören 19 Länder und die Europäische Union (EU). Diese Länder sind die reichsten Länder der Welt. Zur Gruppe der G-20 gehören die Länder: USA, Japan, Deutschland, China, Großbritannien, Frankreich, Italien, Kanada, Brasilien, Russland, Indien, Südkorea, Australien, Mexiko, Türkei, Indonesien, Saudi-Arabien, Südafrika, Argentinien und die Europäische Union (EU).

Selbst entscheiden

ZUKUNFTS
 MESSE für Menschen mit Behinderung

Messe für Arbeit und Berufliche Bildung am 23. September

Am 23. September 2017 findet die erste Göttinger Zukunfts-Messe statt. Dort kann sich jeder über seine beruflichen Möglichkeiten informieren. Die Messe im Elliehäuser Weg 20 ist vor allem für Menschen mit Behinderung. Für sie

ist es oft besonders schwer, Arbeit zu finden. Manchmal benötigen sie eine besondere Vorbereitung oder Unterstützung. An der Messe nehmen Unternehmen, soziale Einrichtungen und Selbsthilfe-Gruppen teil.

Auch die Unternehmen können sich auf der Messe informieren. Zum Beispiel über Unterstützung vom Staat, wenn man Menschen mit Behinderung einstellt. Die Räume der Messe sind barriere-frei. Auch Gebärdens-Dolmetscher

und andere Helfer sind dabei. 12 Partner organisieren die Messe gemeinsam. Die Messe soll jedes Jahr stattfinden.

Infos: www.zukunft-goettingen.de

Klaus Baethke

Tipps für Ausflüge in der Region

Der Bismarckturm steht im Osten von Göttingen. Von den Schillerwiesen kommt man dort hin. Der Weg führt durch den Wald und es gibt viele Schilder.

Vor langer Zeit (im Jahr 1892) wurde der Turm gebaut. Das hat 6 Jahre gedauert. Otto von Bismarck war ein einflussreicher Politiker und hat in Göttingen studiert. Der Turm hat seinen Namen bekommen. Der Turm wurde mit Spenden bezahlt. Er ist 31 Meter hoch.

Viele Menschen gehen gerne auf den Turm. Der Blick auf das Land und das Leine-Tal ist sehr schön. Es gibt Tische und Bänke am Turm. Da kann man Pause machen. Man kann sich Essen und Trinken mitbringen.

Öffnungszeiten: April bis September

Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11:30 bis 18 Uhr

Eintritt: 2 Euro für Erwachsene und 1 Euro für Kinder

Karina Stelling



Der Bismarckturm

Mehr zum Thema

Weitere Infos:

gturl.de/durchblick

Artikel zum Thema:

gturl.de/gema



Hans Philipp Schubring zeigt den Brief der Gema.

Scharf

Eine sehr teure Tasse Tee

Gema-Gebühren für **Vinyl Reservat** wegen Liedern von **Straßen-Musiker**

Viele Künstler verdienen mit ihrer Musik ihr Geld. Wenn ihr Lied in der Öffentlichkeit gespielt wird, bekommen die Künstler Geld. Dieses Geld bekommen sie von der Gema.

Die Gema ist ein Verein für Komponisten, Text-Dichter und Musik-Verleger.

Wird die Musik von einem Mitglied öffentlich abgespielt oder aufgeführt, muss Geld an die Gema gezahlt werden. Die Gema verteilt das Geld dann an ihre Mitglieder.

Gema-Gebühren müssen zum Beispiel gezahlt werden für: Musik im Radio, in Diskotheken, bei Festen oder auch

Hintergrund-Musik in Gaststätten.

Ein Tarif-System regelt die Höhe der Gebühren.

So kostet zum Beispiel das Spielen von Hintergrund-Musik in Gaststätten zwischen 200 und 300 Euro im Jahr. Spielt eine Kapelle beim Schützen-Fest, kostet das 23 Euro.

Einige Menschen finden das System zu kompliziert und streng. Das erlebte auch Hans Philipp Schubring.

Schubring gehört das Vinyl Reservat. Das ist ein Geschäft für Schallplatten in Göttingen. Im Winter lud Schubring einen Straßen-Musiker in sein Geschäft ein. Bei einer Tasse Tee

Gema

Gema steht für: Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte. Die Idee kommt aus Frankreich: 1847 hörte ein Komponist sein Lied in einem Café. Er wurde nicht gefragt. Deswegen klagte er vor Gericht und gewann. 2 Jahre später wurde der erste Verein für die Rechte von Künstlern gegründet.

spielte der Musiker ein paar Lieder. Das bekam auch die Gema mit.

Für das Spielen von Musik in der Öffentlichkeit forderte die Gema mehr als 90 Euro von Schubring. Schubring findet das nicht gut. Er meint: Ich war mit dem Musiker allein im Geschäft.

Für die Auftritte von Künstlern in seinem Laden zahlt Schubring die

Gebühren. Er veranstaltet im Vinyl Reservat aber auch regelmäßig Runden, bei denen sich jeder ausprobieren kann.

Menschen können hier vor kleinem Publikum Musik machen. Die Gema-Regelung ist hier schwierig: Unterhaltungs-Musik muss bezahlt werden, Improvisationen nicht. Oft ist das schwer zu unterscheiden.

Asja Wortmann

Ausstellung

ON/OFF

Vom Nobelpreis und den Grenzen der Wissenschaft

Dienstags bis sonntags, 12 bis 19 Uhr
Alte Mensa, Wilhelmsplatz 3, Göttingen
Bis zum 28. Mai 2017

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Eintritt frei

FORUM WISSEN



Was Wissen schafft.



Suhad Sangana präsentiert mit Tochter Ilyn das Rezept für Okra in Tomaten-Soße.

Entdecke 10 Wörter

H	M	Q	Z	V
Ö	U	A	B	G
Q	T	R	O	E
G	T	B	H	M
Ö	E	E	N	Ü
T	R	I	E	S
T	P	T	N	E
I	R	H	R	A
N	O	E	E	V
G	J	I	Z	B
E	E	M	E	M
N	K	A	P	H
L	T	T	T	F
I	R	A	K	T
J	O	K	R	A

Hier sind **10 Namenwörter** aus dem Artikel „Das schmeckt nach Heimat!“ versteckt. Im Artikel sind sie unterstrichen. *Susa Karnick*



Okra-Schoten

Impressum

DURCHBLICK
Verlagsbeilage BLICK
Göttinger Tageblatt und
Eichsfelder Tageblatt
07. Juni 2017

Herausgeber, Verlag und Druck
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG,
Dransfelder Str. 1, 37079 Göttingen

Redaktion
Markus Riese (verantwortlich),
Friedrich Schmidt, Frank Beckenbach

Anzeigen
Heiko Weiland (verantwortlich)

Das schmeckt nach Heimat!

Mit Rezept aus dem Irak beim **Wettbewerb** auf heimat-rezepte.de gewonnen

Suhad kocht gern. Ihr Rezept „Okra in Tomaten-Soße“ hat jetzt einen Preis gewonnen.

Suhad kommt aus dem Irak. Vor 20 Jahren kam sie nach Göttingen.

Suhad ist Mutter von drei Kindern. Gerade nimmt sie an der Volks-Hochschule in Göttingen an einem Projekt teil. „Hier lerne ich ganz viel, um später leichter eine Arbeit zu finden“, erklärt Suhad.

Jetzt hat sie das Rezept aus ihrer Heimat aufgeschrieben. Im Irak ist das Gemüse Okra sehr beliebt.

Auch bei uns kann man die grünen Okra-Schoten kaufen. Frisch oder tiefgefroren. Ihr Geschmack erinnert an grüne Bohnen. Ihr Rezept

hat Suhad an heimat-rezepte.de geschickt. „Das Schreiben auf Deutsch war nicht einfach. Meine Tochter Ilyn musste oft helfen“, sagt Suhad. Die Mühe hat sich gelohnt: Suhad hat Koch-Bücher und einen Gutschein für einen Koch-Kurs gewonnen.

Hier nun das Rezept:

Zubereitung

1. Das Fleisch waschen und in einen Topf geben.
2. Kaltes Wasser einfüllen: Das Fleisch muss mit Wasser bedeckt sein.
3. Beim Kochen bildet sich brauner Schaum, den man entfernen sollte.
4. Das Fleisch so lange kochen lassen, bis das Wasser weg ist.

Zutaten (für 10 bis 12 Portionen)

- 1 kg Lamm-Schulter (in kleinen Stücken, mit Knochen)
- 4 Ess-Löffel (EL) Öl
- 4 Knoblauch-Zehen
- 800 g Okra (frisch oder tiefgekühlt)
- 3 (EL) Tomaten-Mark
- 1 Liter (L) passierte Tomaten
- 750 ml kaltes Wasser
- 1 EL Zitronen-Saft
- 1 EL Salz

5. 1-2 EL Öl hinzugeben, um das Fleisch zu braten.

6. 4 Knoblauch-Zehen dazugeben.

7. In einem großen Topf 800 g Okra in 2 EL Öl anbraten.

8. Das Fleisch und den Knoblauch dazugeben.

9. 3 EL Tomatenmark und 1 Liter passierte Tomaten dazugeben.

10. Vorsichtig verrühren.

11. 750 ml kaltes Wasser hinzugeben und kochen lassen.

12. Nach einigen Minuten 1 EL Zitronen-Saft hinzugeben.

13. Hitze reduzieren und eine halbe Stunde köcheln lassen.

14. Mit Salz abschmecken – fertig.

Suhad Sangana / Susa Karnick

Nimm's leicht!



Leicht zu schreiben, ist nicht leicht.
Wir kennen uns aus und helfen Ihnen gern.
„Nimm's leicht“
- die Prüfer-Gruppe für Leichte Sprache.



Kontakt
Julia Ring
0551 / 5065 131
J.Ring@goe-we.de



www.goettinger-werkstaetten.de



Bitte beachten:

Die nächste Ausgabe des Durchblicks erscheint am 5. Juli 2017

Göttinger Tageblatt



**Zeit zum Genießen...
Schöne Ferien!**
www.vhs-goettingen.de

Die Skate-Night in Göttingen

Am ersten Mittwoch in jedem Sommer-Monat findet in Göttingen die Skate-Night (sprich: Skäit-Neit) statt. Der Sport-Verein ASC 46 veranstaltet diese Ausflüge.

Jeder kann mitmachen. Alle fahren dann nachts auf Rollen durch die Stadt.

Dafür benutzen die Teilnehmer zum Beispiel Inliner (sprich: Inleiner), Roll-Schuhe oder Skate-Boards (sprich: Skäit-Bords).

Alle müssen einen Helm und Schutz-Ausrüstung tragen. Diese Schutz-Ausrüstung besteht aus Schonern für Knie, Ellbogen und Handgelenke. Diese Dinge müssen die Teilnehmer selbst mitbringen. Sie können auch Warn-Westen und bunte Lichter für die Sicherheit tragen.

Die Polizei begleitet die Teilnehmer. Und die Menschen vom Sport-Verein sperren alle Straßen ab. So können alle sicher über die Straßen fahren. Dann stören keine Autos.

Ein kleiner Bus fährt hinterher. Vielleicht ist jemand erschöpft. Dann kann er sich in diesem Bus ausruhen.

Es fährt auch ein Krankenwagen hinterher. Dort kann man im Notfall Hilfe bekommen.

Die Fahrt durch die Stadt dauert eine Stunde oder etwas länger.

Wann und wo?

Der Treffpunkt ist der „Kauf Park“ in Göttingen.

Der Start ist um 20:30 Uhr.

Die Teilnahme kostet 2 Euro.

Termine im Jahr 2017:

5. Juli, 2. August,
6. September

Alina Weiße-Blanke



In den vergangenen Jahren sehr beliebt: Das Kino im Freibad

Heller

Im Kino schwimmen

Draußen-Kino im Freibad am Brauweg

In Göttingen gibt es mehrere Freibäder. Eins davon ist das Freibad am Brauweg. Das ist in der Nähe von der Eiswiese.

Im Sommer gibt es hier etwas Besonderes. Das Lumière-Kino zeigt draußen Filme. Das nennt man Open-Air-Kino (auf Deutsch: Frei-Luft-Kino). Auf einer großen Leinwand werden die Filme gezeigt. Man kann sich Decken und Stühle zum Sitzen mitbringen. Wer keine dabei hat: Man kann sich Stühle ausleihen.

Jeder darf sich von Zuhause Essen und Trinken mitbringen. Es gibt auch einen Kiosk mit Getränken, Süßigkeiten und Popcorn.

Kino und Schwimmen

Vor dem Film kann man

auch im Freibad schwimmen. Den Eintritt muss man dann nicht extra zahlen.

Wenn ein Film gezeigt wird, ist das Freibad länger geöffnet. Man kann schwimmen, bis der Film anfängt.

Wann geht es los?

Der Film startet, wenn es dunkel wird. Das ist im Sommer zu verschiedenen Zeiten: zwischen 21 Uhr und 22 Uhr.

Die meisten Filme werden am Freitag und Samstag gezeigt.

Dieses Jahr geht das Sommer-Kino am 23. Juni los. Und es hört am 4. September wieder auf.

Und wenn es regnet?

Der Film wird auch bei schlechtem Wetter gezeigt.

Preise

- 8 Euro normal
- 7 Euro ermäßigt (Studenten und Rentner)
- 5 Euro Schüler
- 3 Euro mit Sozial-Card

Es gibt auch 5-er Karten. Den Eintritt ins Freibad muss man nicht extra zahlen.

Wichtig: Es müssen mindestens 10 Personen da sein. Oft kommen aber viel mehr Menschen. Manchmal kommen bis zu 900 Menschen.

Welche Filme kann man zum Beispiel sehen?

- Welcome to Norway, Freitag, 23. Juni, 22 Uhr
- Es war einmal in Deutschland, Samstag 15. Juli, 22 Uhr
- Willkommen bei den Hartmanns, Samstag 29. Juli, 21:30 Uhr, Donnerstag 31. August, 21 Uhr

- Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind, Freitag 18. August 21 Uhr
- Die Schöne und das Biest, Samstag 19. August, 21 Uhr
- Rogue one: A Star Wars Story, Samstag 26. August, 21 Uhr

Es gibt noch mehr Filme! Alle Filme und Uhrzeiten gibt es im Internet unter: kultursommer.goettingen.de oder www.lumiere.de

Natascha

Frickenheim-Silva Herrera

Nacht der Kultur

Viele **Veranstaltungen** mit Künstlern aus der Region in Göttinger Innenstadt



Unter anderem tritt Dirigent Mueller mit dem Göttinger Symphonie-Orchester auf. Borggreve

Seit 16 Jahren gibt es einmal im Jahr die „Nacht der Kultur“ in Göttingen. Dieses Jahr am Samstag, den 10. Juni 2017. In der Stadt werden viele Bühnen aufgebaut. Musiker aus Göttingen und der Region spielen den ganzen Tag an verschiedenen Orten. Auch Tanz-Auftritte sind dabei.

Maler zeigen ihre Bilder. Autoren lesen aus ihren Büchern. Auch das Städtische Museum ist geöffnet. In der Stadt-Bibliothek werden Bücher verkauft. Auf dem Wochen-Markt gibt es ein Programm für Kinder. Fast überall ist der Eintritt frei. Zum Beispiel: Um 18 Uhr

gibt es Stepp-Tanz am Waageplatz. Das Göttinger Symphonie-Orchester tritt um 20 Uhr auf dem Marktplatz auf. Um 20.45 Uhr kann man ein Theater-Stück auf dem Wilhelmsplatz sehen. Mehr Infos unter: www.procity.de

Nadine Jakob